



Sozialinitiative

Brucker Brücke - das Wir stärken

Demokratisch in Bruck

und Gesprächskreis

Nachhaltige Lebensstile

Mittwoch, 3.4.2019

Fürstefeldbruck for future

Wie macht man Klimaschutz?

Über die Notwendigkeit zu handeln ...

Thesen:

- Hans Joachim Schellnhuber (Gründer des Potsdam Institut für Klimaforschung): „Wir steuern in einem Irrsinnstempo auf eine unbeherrschbare globale Situation zu ... Nur eine Weltbürgerbewegung kann die sich abzeichnende Klimakatastrophe – gewissermaßen zwei vor zwölf – noch stoppen.“
- Papst Franziskus: „Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil, da er unhaltbar ist, nur in Katastrophen enden kann ... Wenn die Bürger die nationale, regionale und kommunale politische Macht nicht kontrollieren, ist auch keine Kontrolle der Umweltschäden möglich.“
- Wie unsere Abhängigkeit von fossiler Energie die Welt verändern wird, wissen wir nicht. Sicher ist, es wird viel Anpassung und Innovationskraft erfordern. Deshalb wird gute Bildung entscheidend sein für die Zukunft unserer Zivilisation.

„Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus in Flammen stehen. Denn genau das tut es.“

Das sagte Greta Thunberg auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos 2019 zu den versammelten Politikern und Wirtschaftsmanagern dieser Welt.

Klimapolitik selbermachen: Neues Handbuch zu direkter Demokratie gibt konkrete Tipps

Die Bundesregierung tue nicht genug für den Klimaschutz, sagt eine große Mehrheit der Deutschen in Umfragen. Auf kommunaler Ebene jedoch ließe sich viel bewegen, zum Beispiel mit Bürger- und Volksbegehren. Ein praktischer Leitfaden zeigt nun eine bisher wenig beachtete Arena der Klimakommunikation auf – in der man, so die Herausgeber, nur gewinnen könne. Herausgeber des Handbuchs sind das Umweltinstitut München und die Berliner Vereine Mehr Demokratie und BürgerBegehren Klimaschutz. Es geht von einer einfachen Überlegung aus, nämlich dass die kommunale Ebene mitentscheidend ist für die Eindämmung der Erderhitzung. Dort, in den Städten und Gemeinden, finden viele konkrete Schritte für mehr Klimaschutz statt – dort können beispielsweise verbindliche Beschlüsse dazu gefasst werden, wie es mit der Energieversorgung der Kommune weitergehen soll, wie der Einstieg in die Verkehrswende aussehen könnte oder mit welchen Bau- und Planungsvorschriften eine klimaschonende Stadtentwicklung und energiesparende Gebäude gefördert werden können. Mit ganz konkreten Tipps versucht das Handbuch *Klimawende von unten*, Hilfestellung bei Klimakampagnen und -kommunikationsaktivitäten auf kommunaler Ebene zu geben:

Webseiten: www.klimawende.org, www.buerger-begehren-klimaschutz.de

Das Handbuch bestellen oder runterladen: www.klimawende.org/so-gehts/handbuch-bestellen

Informationen

Statt zu sinken, sind die Investitionen in den fossilen Sektor in den letzten Jahren sogar gestiegen.

Die Liste der Financiers für fossile Projekte wird angeführt von der US-amerikanischen Bank JP Morgan Chase, die von 2016 bis 2018 195.663 Milliarden US-Dollar in diesen Sektor fließen ließ. An zweiter Stelle der dreckigen Banken folgt Wells Fargo mit 151.599 Milliarden US-Dollar für den fossilen Sektor. Das klimaschädlichste Kreditinstitut aus Deutschland ist die Deutsche Bank, die mit 53.939 Milliarden Dollar auf Platz 17 der internationalen Liste rangiert. Besonders hervorzuheben hat sich die Deutsche Bank bei der Finanzierung von Bohrungen nach Öl und Gas im fragilen arktischen Ökosystem, sowie als Geldgeber des deutschen Kohlekonzerns RWE. Weltweit führend in der Finanzierung des Kohlebergbaus und von Kohlekraftwerken sind allerdings die chinesischen Banken China Construction Bank, Bank of China und ICBC. Alison Kirsch vom Rainforest Action Network: "Das Ausmaß, in dem die Banken weltweit weiterhin Milliarden von Dollar in fossile Brennstoffe pumpen, ist schlichtweg nicht mit einer erträglichen Zukunft vereinbar. Es ist eine Beleidigung für das logische Denken, für die Wissenschaft und für die Menschheit, dass seit dem wegweisenden Pariser Klimaabkommen das Volumen der Finanzierung für fossile Brennstoffe steigt. Wenn die Banken ihre Unterstützung für dreckige Energie nicht schnell auslaufen lassen, ist ein planetarer Kollaps aufgrund des menschengemachten Klimawandels nicht nur wahrscheinlich, sondern steht unmittelbar bevor."

Quelle: www.heise.de/tp/features/Banken-verschaerfen-die-Klimakrise-4348753.html

Wenn man europaweit versäumt, Klimaschutz zu betreiben, kann eine Kommune den besten Klimaschutz der Welt machen – die Dürre oder die Überschwemmung macht um sie keinen Bogen.

Die To-do-Liste für die Menschheit hat 17 Ziele und ist voller Visionen. 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Kommunen als zentrale Akteure. Wunschzettel für nachhaltige und gerechte Welt: „Die Nachhaltigen Entwicklungsziele“ (Sustainable Development Goals SDGs):

www.wecf.eu/german/publikationen/SDG-Kommunen.php

Download: www.wecf.eu/german/publikationen/2018WECFSDGskommunaleEbeneONLINE.pdf

Klimawandel: Was er für die Städte bedeutet - Kernergebnisse aus dem Fünften Sachstandsbericht des IPCC (Weltklimarat)

Viele der entstehenden Risiken des Klimawandels ballen sich in urbanen Gebieten: Der Klimawandel wirkt sich schon heute auf die Städte aus und die Auswirkungen werden stärker. Die Stadtbevölkerung wird sich weltweit bis zum Jahr 2050 voraussichtlich verdoppeln. Wenn Städte widerstandsfähiger gemacht werden gegenüber dem Klimawandel oder ganz allgemein deren nachhaltige Entwicklung gefördert wird, dann nützt dies der Klimaanpassung auch im weltweiten Maßstab. In den rasch wachsenden Städten der Schwellenländer liegt das vielleicht größte Potenzial für die Verringerung von Treibhausgasemissionen. www.klimafakten.de/branchenbericht/was-der-klimawandel-fuer-die-staedte-bedeutet

Bürgerlicher Ungehorsam: So muss man wohl die aktuellen Schulstreiks nennen - diese Streiks, die bewusst durch entgangene Schulzeit provozieren. Über ihre Sorgen zu den Risiken von Klimaveränderungen gibt es einen viel eindeutigeren wissenschaftlichen Konsens als bei der Gentechnik ...

www.heise.de/tp/features/Die-Schulstreiks-fuer-Klimaschutz-sind-buergerlicher-Ungehorsam-4324357.html

Papst Franziskus in der Enzyklika „Laudato si“:

„Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil, da er unhaltbar ist, nur in Katastrophen enden kann, wie es bereits periodisch in verschiedenen Regionen geschieht ... Im Hinblick auf das Gemeinwohl besteht für uns heute die dringende Notwendigkeit, dass Politik und Wirtschaft sich im Dialog entschieden in den Dienst des Lebens stellen, besonders in den des menschlichen Lebens ... der politische und institutionelle Rahmen existiert nicht nur, um Missstände zu vermeiden, sondern um die besten Verhaltensweisen zu fördern und die Kreativität anzuregen, die neue Wege sucht, um die persönlichen und kollektiven Initiativen zu erleichtern ... Wenn die Bürger die nationale, regionale und kommunale politische Macht nicht kontrollieren, ist auch keine Kontrolle der Umweltschäden möglich ... Es geht darum, den Weg

für andere Möglichkeiten zu öffnen, die nicht etwa bedeuten, die Kreativität des Menschen und seinen Sinn für Fortschritt zu bremsen, sondern diese Energie auf neue Anliegen hin auszurichten.“

LESEHILFE zur Sozialenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus:

www.kab.de/fileadmin/user_upload/kab_de/Fotos/Themen/kirche/KAB_Lesehilfe_laudato_si_Online_Version.pdf

Nachhaltig leben heißt, gut, gesund, partnerschaftlich und tolerant zu leben, den Dingen ihren Wert gewähren, bewusst genießen, auch genussvoll konsumieren. Das heißt auch, auf Qualität zu achten, nicht jeder Mode nachzulaufen, aber auch nicht jede zu verachten - das gehört zur Lebensqualität. Nachhaltig konsumieren heißt, sich zu erinnern, dass das Bessere der Feind des Guten sein sollte, nicht das Billigere; dass ferner Gemeinschaftlichkeit und Individualismus zusammengehören wie Partnerschaftlichkeit und Selbstständigkeit. Nachhaltige Lebensstile sind die Kunst des richtigen Verhaltens in falschen Strukturen. Deshalb braucht es beides - Politik von oben und Handeln von unten. Nur zusammen entstehen nachhaltige Produktions-, Konsum- und Wirtschaftsstrukturen.

www.bpb.de/apuz/26222/sozio-oekonomische-aspekte-nachhaltigkeitsorientierten-konsumwandels?p=all

Gerhard Eisenkolb, ehemaliger SZ-Redakteur, hat in der Brucker SZ einen Artikel geschrieben, der das Demokratie-Problem deutlich anspricht:

„Wer den Klimawandel verhindern will, muss auch mal anecken. So gibt es Ideen und Vorschläge, die politisch erwünscht sind und mit denen man sich gerne schmückt. Und solche, die unbequem, vielleicht auch ärgerlich oder falsch sind ... Während die Aufgaben des Gemeinderats klar geregelt sind, ist die Bürgerbeteiligung als Ideengeber und Diskussionspartner von Kommunalpolitikern noch ein Experimentierfeld mit demokratischen Defiziten. Bürger und Politiker begegnen sich letztlich nicht auf Augenhöhe. Es besteht ein Machtgefälle. Geht es um die Umsetzung, hat der Gemeinderat das letzte Wort.“

www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstenfeldbruck/im-einsatz-fuer-eine-bessere-zukunft-zwischen-konfrontation-und-konformitaet-1.4357181

Initiativen

Fridays for Future

„Wir streiken für mehr Klimaschutz und sind damit Teil der weltweiten Bewegung Fridays for Future. Wir sind weder an eine Partei noch an eine Organisation gebunden. Die Klimastreik-Bewegung hat ihre eigene Dynamik und wird genauso wie die Website durch hunderte individuelle junge Menschen getragen.“

<https://fridaysforfuture.de>

Parents For Future

„Wir sind ein freier Zusammenschluss von erwachsenen Menschen und stehen als Parents For Future in Solidarität zur FridaysForFuture-Bewegung. Wir unterstützen die jungen Menschen in Ihrem Kampf für einen ambitionierten Klimaschutz in Deutschland und weltweit. Dazu gehört für uns auch explizit das Mittel des Schulstreiks. Wir haben einen Brief an alle deutschen Schulen geschrieben“:

www.parentsforfuture.de/brief-an-unsere-schulen

Wer „Whatsapp“ bedienen will, kann hier Kontakte in München knüpfen:

<https://chat.whatsapp.com/DWOrRlIbei72vxM31YN04d>

Inzwischen gibt es neben ParentsForFuture, Scientists4Future und Teachers4Future auch LawyersForFuture, die die streikenden Schüler unterstützen wollen.

www.scientists4future.org/stellungnahme und <http://teachers4future.org> / <https://twitter.com/JKasek>

Die Extinction Rebellion (XR) ist eine soziale internationale Bewegung

„Unser Ziel ist es unsere Regierungen durch gewaltfreien zivilen Widerstand zur Erklärung des Klimanotstands und entsprechendem Handeln zu bewegen. Nur so können die schlimmsten Auswirkungen der Klimakatastrophe und das weitere Aussterben von Spezies (inklusive des Menschen) verhindert werden. Wir sind Teil dieses Planeten. Genau wie ihr. Wenn ihr auch das Leben schützen möchtet, laden wir euch

herzlich ein, euch uns anzuschließen und mitzumachen. Ihr braucht keine Erlaubnis, solange ihr unseren Prinzipien und Werten folgt.“

<https://xrebellion.org> und <https://rebellion.earth>

Manifest „Rebellion für das Leben - Der Klimawandel rückt näher – unser Handlungszeitraum wird kleiner“:

<https://extinctionrebellion.de/manifest>

Die Bewegung für Klimagerechtigkeit kämpft für eine gerechte Gesellschaft, welche den Klimawandel aufhält und seine negativen Folgen besser verteilt.

<http://welche-gesellschaft.org/klimagerechtigkeit>

Sozial-ökologische Transformation in Deutschland

<https://www.dnr.de/sozial-oekologische-transformation>

<https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org>

ENDLICH WACHSTUM! Bildungsmaterialien für eine sozial-ökologische Transformation:

<https://www.fairbindung.org/publikationen>

Transition Town-Bewegung

Der Wandel ist möglich ... Unter dem Motto „Einfach. Jetzt. Machen“ erproben wir in lokalen Transition Initiativen, wie wir anders und besser leben können. Wir wollen besser als bisher mit dieser Erde umgehen. Wir wollen besser für die Menschen sorgen und für uns selbst. Wir wollen weniger abhängig von fossilen Rohstoffen werden. Und wir wollen klimafreundlich und enkeltauglich leben. Wir starten diesen Wandel mit Kopf, Herz und Hand - und natürlich gemeinsam mit vielen anderen bürgerschaftlichen Bewegungen. Unsere Erfahrungen teilen wir hier. Ihr seid herzlich eingeladen, mitzumachen!

www.transition-initiativen.org

Auto gegen Fahrrad. Muss Radfahren so gefährlich sein?

Film von Hans Koberstein und Andreas Wiemers - Doku ZDFzoom

Radfahrer haben auf Deutschlands Straßen wenig Platz und oft auch wenig Schutz. 254 kamen 2017 innerorts ums Leben, 11 700 wurden schwer verletzt. Muss Radfahren so gefährlich sein?

Film: 29 Min - www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-auto-gegen-fahrrad-100.html

Umweltschutz ist Stefan Schober sehr wichtig. In seiner Garage steht trotzdem kein Elektroauto.

Ein IT-Experte aus Puchheim bei München hat sich bewusst für ein CNG-Fahrzeug entschieden - CNG steht für Compressed Natural Gas.

www.br.de/fernsehen/das-erste/sendungen/report-muenchen/alternative-biomethan-104.html und

www.merkur.de/lokales/fuerstenfeldbruck/puchheim-ort29319/biomethan-im-tank-dieses-auto-faehrt-mit-gas-aus-stroh-11783593.html

Klimaaktiv vor Ort

Wir sind Bürgerinnen und Bürger aus Grafrath, Kottgeisering und Schöngeising mit dem gemeinsamen Anliegen:

- weniger Energie zu verbrauchen,
- nachhaltiger und weniger zu konsumieren,
- weniger Müll zu produzieren,
- den Plastikverbrauch soweit wie möglich einzuschränken und
- immer öfter das Auto auch einmal stehen zu lassen.

www.klimaaktiv-vor-ort.de

Facebook-Gruppe "Die Lebensmittel-Retter Fürstenfeldbruck IG "

hat bereits 500 Mitglieder. 2015 als Plattform für Foodsharing begonnen, wo jeder Private Lebensmittel anbieten und abholen kann, arbeitete Sabine Kemmet das Konzept weiter aus. Oberstes Ziel: Lebensmittel vor dem Müll bewahren, "Wir retten Lebensmittel, damit sie nicht verschwendet werden".

www.facebook.com/groups/1620668471505487

Infos und Webseiten

Klimaschutzmanagement Landratsamt FFB: Aneta Höffler (aneta.hoeffler@lra-ffb.de), Tel. 08141/519-981.
Energiewendeverein ZIEL 21 (Zentrum innovative Energien im Lkr. Fürstenfeldbruck): Gottfried Obermair (Vors.), Geschäftsstelle im Landratsamt FFB, Münchner Straße 32, Tel.: 08141/519-225 und 882
www.ziel21.de, Email: info@ziel21.de

Aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Projektbeispiele aus verschiedenen Forschungsfeldern des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BBSR präsentiert. Für die praktische Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Stadt und Region sowie der Wohnungswirtschaft stehen wertvolle Arbeitshilfen zur Verfügung. Eine Webapplikation stellt außerdem verschiedene Filme zum Themenfeld bereit. - www.klimastadtraum.de/DE/Home/home_node.html

Die Stadt und das Klimarisiko - Was kann/muss getan werden?
www.heise.de/tp/features/Die-Stadt-und-das-Klimarisiko-4312129.html

„350“ baut eine globale, basisdemokratische Klimabewegung auf, die unsere Politiker*innen anhand wissenschaftlicher Fakten und den Grundsätzen der Gerechtigkeit zur Verantwortung ziehen kann.
<https://350.org/de/uber350>

„movum“ – Debattenmagazin der Umweltbewegung - www.movum.info

„Degrowth“ – Eine Wirtschaftsweise und Gesellschaftsform, die das Wohlergehen aller zum Ziel hat und die ökologischen Lebensgrundlagen erhält - www.degrowth.info/de

„keimform“ – Auf der Suche nach dem Neuen im Alten - <https://keimform.de>

Aktionsbündnis »Artgerechtes München« - Artgerecht Essen und Einkaufen

- Einkaufs- und Restaurantführer BUND Naturschutz in Bayern
- Einkaufstipps des Biospeiseplanmanagers
- Biologisch Einkaufen in und um München
- Bio-Lebensmittelläden in und um München
- Bio-Restaurants in und um München
- Artgerechte Siegel und Label.

www.artgerechtes-muenchen.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany
www.bund.net/bund-tipps/oekotipps

Klimawende - Umweltinstitut München e.V. - www.klimawende.org

Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK) e. V. - www.pik-potsdam.de

.ausgestrahlt e.V. - www.ausgestrahlt.de

Um Bürgerbeteiligung gestalten, moderieren und organisieren zu können, bedarf es demokratischer Handlungs- und Beteiligungskompetenzen. Die Stiftung Mitarbeit unterstützt Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft dabei, Beteiligungsprozesse erfolgreich zu gestalten. - www.mitarbeit.de

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung - www.netzwerk-buergerbeteiligung.de

Die ersten 100 Jahre direkte Demokratie in Bayern sind geschafft. Eine beeindruckende Zeitspanne, allerdings noch lange kein Alter, um sich zur Ruhe zu setzen. Ganz im Gegenteil: Wir werden weiterhin für mehr Bürgerbeteiligung einstehen. - <https://bayern.mehr-demokratie.de>

"Wenn wir aufhören, die Demokratie zu entwickeln, fängt die Demokratie an aufzuhören."

größte Nichtregierungsorganisation für direkte Demokratie weltweit, überparteilich, gemeinnützig
Kampagnen, Beratung, wissenschaftliche Auswertung, Gesetzentwürfe zu Demokratiethemata
www.mehr-demokratie.de

Der „Bürgerrat Demokratie“ - www.mehr-demokratie.de/buergerrat

Die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen und politischen

Entscheidungsprozessen ist ein elementarer Grundpfeiler der Demokratie: Das demokratische Gemeinwesen braucht die Beteiligung der Bürger/innen, um Akzeptanz und Rückhalt zu gewinnen und zur »gelebten« Demokratie zu werden. - www.netzwerk-buergerbeteiligung.de

Kommunale Beteiligungspolitik nachhaltig gestalten

www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik-gestalten

Wegweiser Bürgergesellschaft

Die kommunale Haushaltsaufstellung erfolgt in der Regel ohne die Einbeziehung der Bürger/innen. Beim Bürgerhaushalt wird der öffentliche Haushalt unter systematischer Beteiligung der Bürger/innen aufgestellt.
www.buergergesellschaft.de

www.buergergesellschaft.de/mitentscheiden/handlungsfelder-themen/buergerhaushalt

Sozialinitiative BRUCKER BRÜCKE – das Wir stärken

Projekte: Open Source-Workshops, DemokraTisch in Bruck, Verantwortungsvolle Lebensstile, LIFE Studio FFB - Livestreaming übers Internet, MenschenLeben - Videos mit/über Menschen aus der Region, Brucker Stadtbeiräte: Was wollen und können sie leisten?

www.ffbwandel.wordpress.com/brucker-bruecke

Das Selbstverständnis: www.ffbwandel.files.wordpress.com/2018/06/bb-selbstverstc3a4ndnis.pdf

Unterstützer, Helfer, Förderer wenden sich bitte per Email an die Initiatoren: aktiv@ffbaktiv.de

Bündnis Fürstenfeldbruck im Wandel

Konzepte, die dem notwendigen Engagement für Demokratie, Ökologie und eine gerechte Wirtschaftsordnung auf den Weg helfen. – www.ffbwandel.wordpress.com

FFB AKTIV - Info- und Diskussionsportal für eine gemeinwohlorientierte Stadt- und Landpolitik

Unabhängiges Informationsportal für kritische Berichterstattung und sozial und ökologisch arbeitende Initiativen. - www.ffbaktiv.de

Greta Thunberg: „Es ist wahr, wir brauchen Hoffnung, aber vor allem brauchen wir Taten.

Sobald wir anfangen, uns zu bewegen, wird die Hoffnung überall sein.“

